

Wenn rot oder grün nicht ganz so Euer Ding ist...

Blues aus Marl – Bring Your Own Beer

Nachgehört. Dass der Pott musikalisch ist, solltet Ihr mittlerweile wissen. Moment, ist Marl noch so richtig Pott? Na, machen wir ma(r)! 'ne Ausnahme!

Vier Jungs im Alter von 18 bis 28 Jahren machen was genau im Keller? Blues-Rock, so blau wie aus den Staaten, wo er herkommt. Und dabei kommen sie aus der beschaulichen 85.000 Einwohner Stadt, im nördlichen Ruhrgebiet, die nicht so ganz als offensichtliche Blues-Metropole in dieser Welt bekannt ist: Marl.

Doch auch in Marl kann man Blue sein, wie die vier Jungs, die die Band Bring Your Own Beer formen, mit ihrer ersten EP, die ab dem 26. September auf allen Streaming-Plattformen zur Verfügung steht, beweisen wollen. Doch wie klingt Blues aus Marl im Jahr 2020? Wir durften vorab schon mal in die EP Reinhören und konnten uns ein Bild machen.

Wer den vergangenen Bandcontest „Campus RuhrComer 2020 – Online Edition“ mitverfolgt hat, konnte die Band bereits im Livestream der zweiten Vorrunde des Wettbewerbs erleben. Schon da gab es für Bochumer Ohren den Blues aus Marl zu hören. Das Bier wurde nur bei diesem Anlass ausnahmsweise nicht mitgebracht, sondern daheim vor dem Laptop getrunken, Coroni lässt grüßen. Doch bevor es wieder mit einem kühlen Blondem vor die Bühne geht, erstmal noch Bring Your Own Beer digital erleben. Die kommende EP der Band trägt den Namen „Between Road 'n Heaven“. Sie besteht aus fünf Songs mit den Titeln (in Reihenfolge der Tracklist): „Cruise Blues“; „Sinner“; „Blues on my mind“; „Black Rose“; und „Song to remember“. Der Song „Sinner“ ist bereits auf Spotify und Co. zum Hören und für potentielle Fans und Blues-Freund:innen zum Abfeiern freigegeben. Doch wer nicht mehr bis zum 26. September warten kann, hat schon am 19. September die Möglichkeit, die Band beim Waltroper Parkfest zu sehen und einen Vorgeschmack auf ihre Debüt-EP zu erhaschen.

Genau! Zurück zur EP! Die fünf Songs gehen beim ersten Hören sehr gut runter. Man kriegt alles von Musiker:innen-Träumereien, über Einsichts-Balladen bis zu den süßen Sünden des Lebens. Virtuose Gitarrenriffs und virtuoser, kräftiger Gesang bilden dabei oft die Spielart der Band, wobei gerade der aus dieser Regel etwas herausfallende Song „Black Rose“ überzeugt. Hier hat man sogar kurz das Gefühl irgendwo zwischen Incubus, Nine Inch Nails und Audioslave unterwegs zu sein. Auch der Opener der EP „Cruise Blues“ macht viel Spaß, und repräsentiert eher den Gesamtton der EP. Man denkt an Bands wie Wolfmother, Royal Republic oder The Black Keys, Aber hier und da hätte ich vielleicht gerne noch ein bisschen mehr an The Gaslight Anthem gedacht.

Für passionierte Bluesrock-Fans und Gitarrenmusikliebhaber:innen ist die EP, beziehungsweise sind Bring Your Own Beer generell, auf jeden Fall ein Anspieltipp. Und wer die EP lieber mit den freundlichen Gesichtern von Sänger Christian Reclik, Gitarrist Florian Putz, Bassist Philipp Pfetzing und Drummer Finn Wenzel sehen und hören möchte, bekommt auch diesen

DIE AKTUELLE AUSGABE ALS PDF

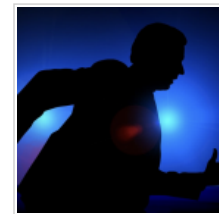


:bsz-Ausgabe 1302 vom 22. September 2021

ARTIKEL AUF BSZ:ONLINE



RUB is back baby!
RUB, wir müssen reden



Kurz tritt zurück
Rücktritt im österreichischen Kanzleramt



Auf ein neues Semester
Es geht wieder los



Periodenhilfe am Campus
Gegen Periodenarmut auf dem Campus



Fahrradfreundlichkeit für mehr Lebensqualität
RadEntscheid



HEUTIGE TERMINE

Lesezirkel

Der Fachschaftsrat Komparatistik lädt wieder zum gemeinsamen Lesen ein! Ab Mittwoch, dem 20.10, in zweiwöchigem Turnus, könnt Ihr Euch bei Interesse immer ab 18:00 Uhr im Fachschaftsraum GB 03/50 einfinden. Gerne

Wunsch von den Jungs erfüllt. Pünktlich zum digitalen Release in den Stores wird es am 26. September auch eine Releaseparty im Livestream geben mit der Band The Honeyclub und Reggae-Singer-Songwriter Philipp Artmann als Support. Alles Live aus dem Theater an der Niebuhr ab 19 Uhr. Also worauf wartet Ihr noch? Wenn Eure Seele gern den Blues fühlt, markiert Euch den 26. September unbedingt im Kalender!

:Christian Feras Kaddoura

Autor(in): *Christian Feras Kaddoura (fufu)*

Veröffentlicht am Sa, 19/09/2020 - 22:03

Tags: [Bring Your Own Beer](#) [Campus](#)

[RuhrComer](#) [CRC](#) [Marl](#) [Musik](#) [Blues](#) [Rock](#)

können eigene Bücher zur Diskussion mitgebracht oder vorgestellt werden. Dieses Semester stehen insbesondere Träume in der Literatur im Fokus. Rebecca Voeste freut sich jeden Mittwoch auf den literarischen Austausch.

Mittwoch, 20 Oktober, 2021 - 20:15

Mittwoch, 20 Oktober, 2021 - 20:15

KOLUMNE

ZU:RÜCK

Alles wieder beim Alten? Unsere übliche Seite 7 gehörte nun für viele Monate zu den Dingen, die seit der Pandemie einfach anders sind. Kein Speiseplan, keine Termine, kein nach:gehört, nach:geschaut und so weiter. Und jetzt? Jetzt geht es langsam wieder zurück dahin, was Ihr schon seit ein paar Jahren von uns kennt! Ab dieser Ausgabe bekommt Ihr bei uns wieder die aktuellen Speisepläne der bereits geöffneten Cafeterien und Mensen an der Ruhr-Uni und könnt sehen, worauf Ihr Euch kulinarisch freuen könnt – und an welchen Tagen Ihr vielleicht lieber etwas von zuhause mitnehmt. Ebenso werdet Ihr wieder jede Ausgabe Tipps für die besten und heißesten Termine in der Umgebung kriegen. Konzerte, Vorträge, Lesungen, Sport? Unsere Redakteur:innen erzählen Euch, was so geht und eine Woche später dann, wie es so war. Und, wenn die Sterne es gut mit uns meinen, könnt Ihr uns bald auch wieder gedruckt in der Hand halten!

Denn was wäre ein Präsenz-Semester ohne die :bsz?

:kjan

[Weiterlesen...](#)

KURZMITTEILUNGEN

Tests und Regeln für ausländische Studis

Corona. Wie in der letzten Ausgabe (:bsz 1303) berichtet wurde, tut sich die Bundesregierung bislang schwer, was die Corona-Regelungen für ausländische Studierende angeht. So gelten Personen, die mit einem in Deutschland nicht anerkannten Impfstoff behandelt wurden, bislang als ungeimpft und müssen sich entsprechend der 3G-Regelungen regelmäßig amtlich testen lassen, um etwa an Präsenzveranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Weil die Tests in den Testzentren seit dieser Woche grundsätzlich nicht mehr kostenlos sind, forderten Vertretungen der Hochschulen und der Studierendenschaft das Gesundheits- und Bildungsministerium auf, Abhilfe in dieser Angelegenheit zu schaffen. Mittlerweile gibt es ein wenig Bewegung: Wer mit einem nicht anerkannten Impfstoff geimpft wurde, erhält vorerst bis zum 31.12.2021 weiterhin kostenlose Corona-Tests. Dazu müssen die Betroffenen stets ihren Impfnachweis aus dem Heimatland und eine aktuelle Studienbescheinigung mit zum Testzentrum bringen. Was Empfehlungen bezüglich Kreuz- oder Booster-Impfungen in Verbindung mit den nicht anerkannten Impfstoffen angeht, ist man dagegen noch nicht weiter. Die neuesten Infos findet man unter: www.ruhr-uni-bochum.de/de/fragen-und-antworten-fuer-internationale-studi... Dort findet sich unter anderem auch eine Liste aller anerkannten Impfstoffe sowie Verlinkungen zu Bochumer Arztpraxen, in denen man sich als internationale:r Studierender:r impfen lassen kann.

:lewy

[Weiterlesen...](#)

Tanzalarm!

ASTA. Ab dem 13. und 14. Oktober heißt es großes Kennenlernen, ehe es auf die große Tanzbühne geht! Der ASTA-Tanzkreis lädt wieder ein! Im AusländerInnen Zentrum des Studierendenhauses heißt es dann erstmal beschnuppern und schauen, wer die Kurse leitet und wer vielleicht der:die potentielle Tanzpartner:in werden könnte! Wie immer gibt es Kurse zu Standard und lateinamerikanischen Tänzen. Ab dem 20. Oktober heißt es dann 14 Semesterwochenstunden jeden Mittwoch und Donnerstag das Tanzbein schwingen. Die Preise variieren von Kurs zu Kurs! Für Fans von Salsa, Bachata oder Kizomba liegen die Preise für Studis bei fünf Euro pro Woche oder sechs Euro für externe Teilnehmer:innen. Die Standard und Lateinkurse kosten für als Paar zehn Euro pro Stunde, für einzelne Teilnehmer:innen elf Euro pro Stunde und für nicht Studierende 12 Euro! Der Tanzkurs darf nur bei Einhaltung der 3-G Regel stattfinden! Heißt also geimpfte, getestete oder genesene Personen dürfen an den Kursen teilnehmen. Wichtig hierbei die Tests dürfen nicht älter als 48 Stunden sein. Ihr habt